Künstler: **MARIUS TILLY** – Titel: Words From The Wilderness - Medium: CD - Spiellänge: 39:17 Min. – Label: MIG Music – Text: Mike Kempf

Es gibt sie noch, Künstler, die sich in keinem bestimmten Genre zuordnen lassen. Auch wenn sie sich, wie im Fall **MARIUS TILLY,** durch **NICK CAVE** von anderen Musikern inspirieren lassen, gehen sie meist ihren eigenen Weg. Und genau zu dieser Sorte von Komponisten gehört meiner Meinung nach **TILLY**, denn der Songentwickler unterwirft sich keinerlei Vorgaben, bevorzugt nur das, was seine Gehirnwindungen produzieren und ihm am besten gefällt.

Mit seinem aktuellen Werk - 'Word From The Wilderness' - bietet er dem Konsumenten weit aus mehr als nur leicht mainstreamige Kost, und dass, obwohl er das Album mit „The World's End", „The Ladder" und „Back On Track" noch recht radiotauglich starten lässt. Doch spätestens mit „Sold Out" wendet sich das Blatt. Während die ersten drei Teile, allen voran die Videoauskopplung „Back On Track", mit eingängigem Rhythmus und schönem Backgroundgesang sofort ins Blut gehen, verlangen die folgenden Lieder vom Interessierten viel mehr Aufmerksamkeit und zum Teil auch gute Nehmerqualitäten.

Das mag auch an seinen gesellschaftskritischen Texten liegen, die er mehr als jemals zuvor, in seinen neu gestalteten Songs einfließen lässt. Der Bochumer, der sich diesmal mit Themen wie vom 'Ende der Welt', von 'Kriegen', 'Bankräubern' oder der 'Wildnis' auseinandersetzt, bedient sich aus den Klangtöpfen des Hard-, Punk-, Blues und vor allem des Psychedelic-Rock. Somit verlässt er diesmal unverkennbar seine sonst gewohnten blueseinschlägigen Pfaden und bricht zu neuen Ufern auf.

Es ist vor allem seine unorthodoxe Art des Musizierens, mit dem **TILLY** seinen Fans eine Menge Crossover serviert. Allein von daher dürfte er ein recht breitgefächertes Publikum ansprechen. Selbst die melancholische Ballade „Are You Ready To Go", wahrlich kein Schönwettersong, besticht durch eine hervorragende Inszenierung.

Ab „War" wird es so richtig interessant! Bis „Bank Robber" prasseln heftigste Notencocktails aufs Hirn, die von zartbesaiteten Seelen ohne 'Betäubungsmittel' kaum zu verdauen sind. Trotzdem, Fans die sich gerne mit 'experimenteller Weltraummusik' auseinandersetzen, kommen hier voll auf ihre Kosten. Dagegen wirkt der pfeifende Schlussakt „Traveling Boy" fast wie ein Kinderlied.

Apropos Notencocktails: Für die Umsetzung seiner Rezepturen hat sich der Ruhrpottler mit dem Tieftonspezialisten **BENJAMIN OPPERMANN** und dem 'Kraftwerker' **HANS SCHÜLER** zwei Rhythmusexperten der Extraklasse ins Boot geholt. Eine gute Wahl, da das Duo **TILLYS** zum Teil außergewöhnliche Songentwürfe problemlos nachvollziehen und sich in der Gesamtheit als ein stark vertrautes, eingespieltes Kollektiv präsentieren.

Fazit: **MARIUS TILLY** ist mit 'Word From The Wilderness' ein beachtenswertes Album gelungen. Rein musikalisch, ob von den Liedstrukturen, vom Können der Instrumentalisten, vom abgemischten Sound oder des Produktgesamteindrucks, ich kann keinerlei Mängel feststellen. Und weil das so ist, empfehle ein ausgiebiges Reinhören und bin positiv gestimmt, dass sich zahlreiche Musikfreunde mit der Platte eindecken werden.

Line up:
Marius Tilly (vocals, guitar)
Benjamin Oppermann (bass, piano, synthesizer, backing vocals)
Hans Jacob 'Hanser' Schüler (drums, percussion, backing vocals)

Setliste:
01. The World's End [03:38]
02. The Ladder [04:09]
03. Back On Track [03:23]
04. Sold Out [03:14]
05. The Wilderness [00:40]
06. Are You Ready To Go [03:57]
07. War [03:16]
08. Mr. Kites Memorial [03:20]
09. Land Of Grains [03:19]
10. Hercules [03:15]
11. Bank Robber [03:22]
12. Traveling Boy [03:44]

www.mariustilly.com